

2 0 1 4



TRIGOS
ÖSTERREICH



TRIGOS 2014
ABSCHLUSSBERICHT



DIE AUSZEICHNUNG FÜR CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY



DIE AUSZEICHNUNG FÜR CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

TRIGOS-Trägerorganisationen:



Kategoriesponsoren des TRIGOS 2014:

Ganzheitliches CSR-Engagement: Mittlere Unternehmen **BKS Bank**



TRIGOS 2014 wird unterstützt von:



TRIGOS 2014 wird gefördert von:





 www.trigos.at/TRIGOSauszeichnung

Inhalt

Editorial	Seite 4
Facts & Figures	Seite 5
Einreichungen	Seite 6
Kategorien und Bewertung	Seite 8
Die Nominierten	Seite 9
Die Gewinner	Seite 16
Gala des TRIGOS Österreich	Seite 18
Gewinner des TRIGOS Regional	Seite 19
Stimmen zum TRIGOS	Seite 21
Impressum	Seite 23



Sehr geehrte Damen und Herren! Lieber Leser, liebe Leserin!

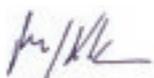
Im elften Jahr des TRIGOS – Österreichs Auszeichnung für Corporate Social Responsibility (CSR, verantwortungsvolles Wirtschaften) – legten die TRIGOS-Trägerorganisationen den Fokus darauf, wie sich die Betriebe mit ihren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft auseinandersetzen und dementsprechend versuchen, ihr Kerngeschäft so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Ebenso achtete die Jury heuer besonders auf die Nachhaltigkeit der Lieferkette. Unternehmen, die sich bewusst für umweltfreundliche Materialien und hohe Arbeitsplatzstandards entscheiden, setzen hier neue Maßstäbe. Wie in den vergangenen Jahren beurteilte die Jury zudem auch die umgesetzten CSR-Maßnahmen in den Bereichen MitarbeiterInnen, Umwelt und Gesellschaft nach ihrer Wirkung.

Dass die Qualität der Einreichungen Jahr für Jahr zunimmt, zeigten die rund 160 Betriebe, die sich 2014 um die begehrte CSR-Trophäe bewarben, eindrucksvoll. Diese Unternehmen verstehen Corporate Social Responsibility als Querschnittsmaterie, die alle unternehmerischen Handlungsfelder betrifft und im eigenen Kerngeschäft ansetzt. Ziel des TRIGOS ist es, die besten und wirksamsten CSR-Aktivitäten österreichischer Unternehmen zu prämiieren und die Erfolgsmodelle einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen. Ein Anliegen der TRIGOS-Träger ist es außerdem, mit dem TRIGOS insbesondere Bemühungen in sensiblen Branchen, die weit über die gesetzlichen Standards hinausgehen, als Signalwirkung vor den Vorhang zu holen.

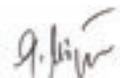
Dass Corporate Social Responsibility auch von zahlreichen kleinen und mittleren Betrieben konsequent umgesetzt wird, zeigen die Einreichstatistiken. In den letzten elf TRIGOS-Jahren kamen 68 Prozent aller Bewerbungen von KMU. Auffallend ist, dass gerade Kleinunternehmen oftmals ein hohes Innovationspotential aufweisen. Durch Innovation und Kreativität zeichnen sich auch die diesjährigen Social Entrepreneurship-Einreichungen aus. Gerade bei dieser Kategorie wird eine Weiterentwicklung der letzten Jahre sichtbar: Zum einen konnte mit 36 Einreichungen ein Einreichrekord erzielt werden. Zum anderen nimmt auch die Qualität jedes Jahr zu. Während im ersten Jahr der Kategorie nur wenige etwas mit dem Begriff „Social Entrepreneur“ anfangen konnten, durften wir heuer zahlreiche Ansätze zur Lösung gesellschaftlicher sowie ökologischer Herausforderungen kennenlernen.

In den letzten elf Jahren haben sich rund 1.600 österreichische Unternehmen für die begehrte Auszeichnung beworben und rund 220 Betriebe wurden national sowie regional ausgezeichnet. Einige Unternehmen reichen fast jährlich ein und nutzen so den TRIGOS als Benchmark, um zu sehen, wo sie in Sachen CSR stehen. Auch eine Umfrage unter den Einreichern 2013 belegt, dass die Mehrheit der Unternehmen den größten Nutzen in der intensiven Evaluierung der eigenen CSR-Aktivitäten sowie in der Auslotung von Stärken und Schwächen sieht.

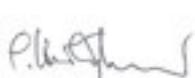
Corporate Social Responsibility ist ein Prozess, der von kontinuierlicher Weiterentwicklung lebt. Die diesjährigen Einreichungen zeigen das hohe Niveau, auf dem sich bereits viele österreichische Betriebe im Bereich nachhaltige Unternehmensführung befinden. Sich darauf nicht auszuruhen, sondern CSR als Innovationspotenzial zu erkennen, darauf wird es in Zukunft noch viel stärker ankommen.



Msgr. DDr. Michael Landau
(Caritas)



Univ.-Prof. DDr. Gerald Schöpfer
(Österreichisches Rotes Kreuz)



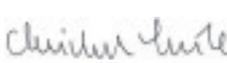
Dr. Gerhard Heilingbrunner
(Umweltdachverband)



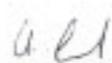
Mag. Michael Chalupka
(Diakonie)



Mag. Georg Kapsch
(Industriellenvereinigung)



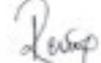
Dr. Christoph Leitl
(WKÖ)



Mag. Ursula Simacek
(respACT)



Leonore Gewessler
(GLOBAL 2000)



Andreas Reinisch
(bdcg)

TRIGOS

Facts & Figures



- Seit 2003 haben sich rund **1.600 Unternehmen** für den TRIGOS beworben.
- Auf Bundesebene sowie auf regionaler Ebene wurden in den letzten elf Jahren **220 Betriebe** mit dem TRIGOS ausgezeichnet.
- Rund **300 Unternehmen** konnten sich auf Bundesebene über eine Nominierung freuen.
- Dass Corporate Social Responsibility kein Thema der Unternehmensgröße ist, zeigen die Einreichstatistiken: In den letzten elf TRIGOS-Jahren kamen **68 Prozent** aller Bewerbungen von Klein- und Mittelbetrieben, **38 Prozent** davon sogar von Betrieben mit weniger als 25 MitarbeiterInnen.
- Die Ergebnisse der letzten TRIGOS-Befragung¹ zeigen, dass die Mehrheit der Unternehmen den größten Nutzen der TRIGOS-Teilnahme in der intensiven **Evaluierung der eigenen CSR-Aktivitäten** (43 Prozent) und der **Auslotung von Stärken und Schwächen** (50 Prozent) sieht. Als weiteren wesentlichen Aspekt einer Teilnahme nennen 46 Prozent die **Positionierung als nachhaltiges Unternehmen**.
- Im Falle einer Auszeichnung bzw. Nominierung liegt der größte Mehrwert einer TRIGOS-Einreichung für fast zwei Drittel (63 Prozent) in der **Positionierung als nachhaltiges Unternehmen** sowie in der **erzielten größeren öffentlichen Aufmerksamkeit** (63 Prozent) und der **höheren medialen Präsenz** (43 Prozent). Die **Vernetzung** mit anderen CSR-Vorreiterbetrieben (33 Prozent) sowie die **Erhöhung der Mitarbeitermotivation** (23 Prozent) sind ebenso zentrale Aspekte.
- Bei der Frage, wie die TRIGOS-Teilnehmer von den umgesetzten CSR-Maßnahmen profitieren, zeichnet sich ein Spitzenreiter ab: Sieben von zehn (rund 70 Prozent) der befragten Unternehmen sehen die **Positionierung als attraktiver Arbeitgeber** als das Top-Thema. Auch die **Motivation und Bindung der MitarbeiterInnen** an das Unternehmen ist ein wesentlicher Treiber für CSR, so knapp 50 Prozent der befragten TRIGOS-Teilnehmer. Die **Imageverbesserung** in der Öffentlichkeit (67 Prozent), die **Festigung der Unternehmenskultur** (61 Prozent) sowie **Energie- und Ressourceneinsparungen** (47 Prozent) gehören ebenfalls zu den positiven Auswirkungen. Zu guter Letzt bestätigen 42 Prozent, dass CSR wesentlich dazu beiträgt, **Innovationen** im Unternehmen anzuregen.

¹ Befragung der rund 190 TRIGOS-Teilnehmer im Jahr 2013

Einreichungen

Ganzheitliches CSR-Engagement: Großunternehmen

- AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG
- bellaflora Gartencenter GmbH
- BILLA AG
- Brau Union Österreich
- Bundesimmobiliengesellschaft mbH
- Eurotours Ges.m.b.H.
- EVN AG
- Georg Fischer Automobilguss GmbH
- Grüne Erde GmbH
- Hofer KG
- Julius Hollushek GmbH
- Krankenhaus Spittal/Drau GmbH
- Miba AG
- Mondelez Österreich
- Mondi Frantschach GmbH
- Österreichische Post AG
- Österreichische SPAR Warenhandels AG
– Zweigniederlassung Wörgl
- Österreichische Volksbanken-AG
- PALFINGER AG
- RZB AG
- Sandoz GmbH
- Sandvik
- Saubermacher Dienstleistungs AG
- Schenker & CO AG
- Sto Ges.m.b.H.
- systema Human Information Systems GmbH
- Telekom Austria Group
- T-Mobile Austria
- UNITO
- Wozabal Management GmbH

Ganzheitliches CSR-Engagement: Mittelunternehmen

- ANEXIA Internetdienstleistungs GmbH
- Austria Plastics GmbH
- Bistum Gurk Stift St. Georgen am Längsee
- COUNT IT Group

- Dr. Oetker Österreich GmbH
- Embatex AG
- Freudenthaler
- Gamsjäger Restaurant GmbH McDonald's
- Gebol Handelsgesellschaft m.b.H
- HERKA GmbH
- Hotel Crystal KG
- Imerys Talc Austria GmbH
- Janssen-Cilag Pharma GmbH
- Kärntnermilch reg.Gen.m.b.H.
- MAM Babyartikel GmbH
- Mona Naturprodukte GmbH
- PCS Professional Clinical Software
- Rembrandtin Lack GmbH Nfg KG
- RIESS KELOmat GmbH
- RUBBLE MASTER HMH GmbH
- Saint-Gobain Rigips Austria GesmbH
- Schrenk GmbH
- Seehotel Werzer Wallerwirt GmbH
- Spreitzer GmbH
- Stock Resort
- technosert electronic GmbH
- Telekom Building Systems GmbH
- Traktorenwerk Lindner GmbH
- UnitCargo Speditionsges.m.b.H.

Ganzheitliches CSR-Engagement: Kleinunternehmen

- 3AC Rädler Umwelttechnik GmbH
- AEE Energiedienstleistungen GmbH
- AGS-Engineering GmbH
- ATRIO Shopping Center GmbH
- Bauernladen Freistadt
- Bednar & Strunz - Meisterschuhe selbst gemacht
- Bergaffe
- buntes tier OG, die donauwirtinnen
- Der Service Gärtner
- DIE MARILLA
- Druckerei Pircher GmbH
- E-TEC Stockinger GmbH
- Franz Dorner Partner KG
- Friseur Happ OG
- Gasthaus Steinberg

- GOFAIR GmbH
- goodfinancecompany GmbH
- Grafenast Hotel GmbH
- greeneyes
- HPV Vertriebs GmbH
- Iboschwein Vertriebs GmbH
- INFRA Project Development GmbH
- innovia GmbH
- Kanzian Engineering & Consulting GmbH
- Kopfarbeit - handmade Beanies e.U.
- ODYSSEE-Reisen Gesellschaft m.b.H.
- P&P Medien GmbH
- Pohl Metall GmbH
- Reparatur- und Service-Zentrum R.U.S.Z
- Ridehere-Ridenow Johnny Nesslinger
- Sabine Stepanek
- Schinner Vermögenstreuhand- und Versicherungsberatungsges.m.b.H.
- Schneiderbauer Gewürze
- shop2help.net
- Sonnenerde - Gerald Dunst Kulturerden GmbH
- Stadtgemeinde Weiz - Stadtmarketing KG
- Stickcenter Fian GmbH & Co KG
- Tourismusverband Wels
- up-Umweltpionier GmbH
- Ute Habenicht GmbH
- Vermögensberatung
- WAF - Fassadensysteme GmbH
- Wirtschaftsethikinstitut Stift St. Georgen GmbH
- WVNET GmbH

Social Entrepreneurship

- AfB gGmbH
- alpS GmbH
- atempo
- charity running GmbH
- Das Radl gemeinn. DienstleistungsgesmbH
- Dialog im Dunkeln - Sensesation Ausstellungs GmbH
- Einkaufsgruppe NGO NPO Austria
- floro Veranstaltungen GMBH
- HIGH ROLLERS
- IBIOLA Mobility Solutions GmbH (ehemals die Software Manufaktur e.U.)
- Institut für Zukunftskompetenzen
- Institut Huemer Gemeinnützige GmbH
- Isolena

- Karmalaya heart work & soul travel GmbH
- KhadiBAG
- Kinderbüro Universität Wien
- KUMARI-Produkte VertriebsGmbH
- Landl & partner gmbh
- Nets.werk - Nachhaltig leben
- NOAN GmbH
- ÖZIV
- PRESUP OG
- RehaDruck - Reha Dienstleistungs- und HandelsGmbH
- ReiseMeer GesmbH
- RUFFBOARDS
- salzburger studentenwerk
- SeneCura Kliniken- und Heimebetriebsgmbh
- SingleWandern GmbH
- studienaktie.org
- Teach For Austria
- Three Coins GmbH
- Tierwelt Herberstein - Steir. Landestiergarten GmbH
- Verein FOOTPRINT
- Verein Wirtschaft für Integration
- W4 Schatzkistl
- WW Wohnwagon GmbH

Beste Partnerschaft

- AGRANA Beteiligungs-AG/AGRANA Fruit Mexico
- APUS Software GmbH
- Bausparkasse der österreichischen Sparkassen AG (s Bausparkasse)
- bellaflora Gartencenter GmbH
- Croma-Pharma Ges.m.b.H
- Dr. Oetker Österreich GmbH
- EFG Umwelt- und Klimawerkstatt GmbH
- goodfinancecompany GmbH
- Iboschwein Vertriebs GmbH
- Infineon Technologies Austria AG
- MAN Truck & Bus Österreich AG
- Microsoft Österreich GmbH
- Österreichische SPAR Warenhandels AG – Zweigniederlassung Wörgl
- P&P Medien GmbH
- REWE International AG
- RZB AG
- T-Systems Austria GesmbH

Kategorien und Bewertung

Im Jahr 2014 wurde der TRIGOS Österreich in den Kategorien **Ganzheitliches CSR-Engagement - Kleines Unternehmen** (1-25 MitarbeiterInnen), **Mittleres Unternehmen** (26-250 MitarbeiterInnen), **Großes Unternehmen** (mehr als 250 MitarbeiterInnen), **Social Entrepreneurship** und **Beste Partnerschaft** vergeben.

■ Ganzheitliches CSR-Engagement

Neben der Betrachtung der Aktivitäten im Kerngeschäft sowie der CSR-Strategie wurden in dieser Kategorie die drei aus Sicht des Unternehmens wichtigsten CSR-Maßnahmen und deren Wirkung in den Bereichen Arbeitsplatz, Gesellschaft und Umwelt bewertet. Im Falle einer erneuten Einreichung seit 2011 wurde auch die Weiterentwicklung der Maßnahmen beurteilt. Hauptaugenmerk legte die TRIGOS-Jury 2014 darauf, wie sich die Betriebe mit ihren Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft auseinandersetzen und dementsprechend versuchten, ihr Kerngeschäft so nachhaltig wie möglich zu gestalten. Ebenso im Fokus der Jury stand im Jahr 2014 die Nachhaltigkeit der Lieferkette.

Die Jurymitglieder:

TrägervertreterInnen:

- **Dr. Kewin Comptoi** (GLOBAL 2000)
- **Dr. Andreas Henkel**
(Wirtschaftskammer Österreich)
- **Mag. Veronika Kotzab**
(Industriellenvereinigung)
- **Mag. Manfred Kumer**
(Österr. Rotes Kreuz)
- **Mag. Cornelia Maier**
(Umweltdachverband)
- **Andreas Reinisch** (BDCC)
- **Dr. Michaela Richter** (Diakonie)
- **Mag. Nadja Ségur-Cabanac** (Caritas)
- **Mag. Bettina Steinbrugger** (respACT)

Externe Experten:

- **Univ.Prof. Dr. Franz Marhold**
(Wirtschaftsuniversität Wien)
- **MMag. Reinhard Millner**
(Wirtschaftsuniversität Wien)
- **Univ.-Prof. Dr. Josef Nussbaumer**
(Universität Innsbruck)
- **Matthias Reisinger**
(Impact Hub Vienna)
- **Dr. Ulrich Schuh** (Eco Austria)

■ Beste Partnerschaft

In dieser Kategorie wurden erfolgreiche nationale sowie internationale Kooperationen zwischen Unternehmen und deren Anspruchsgruppen prämiert. Die Partnerschaft musste von einem (oder mehreren) Unternehmen und mindestens einem nicht-unternehmerischen Stakeholder eingegangen worden sein. Der Fokus der Jury lag auf der erzielten Wirkung – sowohl für das Unternehmen als auch für Gesellschaft, Umwelt, Regionen etc. – sowie auf dem Innovationsgrad.

■ Social Entrepreneurship

In dieser Kategorie wurden jene Unternehmen ausgezeichnet, die an der Lösung gesellschaftlicher Probleme arbeiten und für die die finanzielle Gewinnerzielung nicht die Hauptmotivation darstellt. Der Unternehmenszweck ist vielmehr die Maximierung des gesellschaftlichen Nutzens (Social Impact). Bewertet wurden neben dem Geschäftsmodell und der erzielten gesellschaftlichen Veränderung die Kreativität, der Innovationsgrad sowie die Vorbildwirkung und die gesamtgesellschaftliche Relevanz.

Teilnahmeberechtigt am TRIGOS waren alle in der gewerblichen Wirtschaft selbständig tätigen Unternehmen, die über eine Mitgliedschaft der Wirtschaftskammer Österreich verfügen. Eine Ausnahme bestand bei „Social Entrepreneurship“.

Jury

Eine unabhängige Jury bestehend aus VertreterInnen der TRIGOS-Trägerorganisationen sowie ExpertInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft wählte im Rahmen eines zweistufigen Bewertungsverfahrens und auf Grundlage eines klar vordefinierten Punktesystems die Sieger aus.

TRIGOS Österreich 2014 - Die Nominierten

■ Ganzheitliches CSR-Engagement: Großunternehmen

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG

AT & S setzt sich intensiv mit den Auswirkungen des Kerngeschäfts auf Umwelt und Gesellschaft auseinander: als einer der ersten in einer ressourcenintensiven Branche hat der steirische Industriebetrieb den CO₂-Fußabdruck als Kennzahl eingeführt. Mit einer Einsparung von 4 kg CO₂ pro Quadratmeter Leiterplatte seit 2010 konnten bereits eindrucksvolle Ergebnisse erzielt werden. Die Jury honorierte außerdem die Bemühungen bei der Beschaffung, wo umweltfreundliche Stoffe gegenüber konventionellen bewusst bevorzugt werden. Lieferantenaudits und regelmäßige Lieferantentrainings sind weitere Maßnahmen zur nachhaltigen Ausrichtung der Lieferkette. Die aktive Einbindung aller MitarbeiterInnen sowie das hohe gesellschaftliche Engagement an inländischen wie auch an ausländischen Standorten überzeugten die Jury.

bellaflorea Gartencenter GmbH

Mit der nachhaltigen Sortimentsgestaltung setzt Bellaflora einen wichtigen Schritt zur Reduzierung der negativen Umweltauswirkungen. Im Jahr 2013 listete bellaflora alle chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmittel aus und führt seither ausschließlich biologische naturnahe Produkte. Der nächste Schritt ist für 2014 geplant, wo auch der Düngebereich auf natürliche Produkte umgestellt wird. Um die Aktivitäten im Kerngeschäft auch nach außen zu tragen, wurden alle MitarbeiterInnen entsprechend geschult. Weitere Maßnahmen am Arbeitsplatz umfassen eine Seminarreihe zum Thema Nachhaltigkeit, Gesundheitsprogramme, Sportangebote sowie individuelle Weiterbildung. Die Bewusstseinsbildung spielt für Bellaflora nicht nur intern, sondern auch außerhalb des Unternehmens eine zentrale Rolle: In Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten sowie auch im Rahmen der City Farm Schönbrunn werden Kinder und Jugendliche für gesunde Ernährung und verantwortungsvolles Gärtnern sensibilisiert.

Grüne Erde GmbH

Grüne Erde produziert und vertreibt eine breite Palette an natürlichen Produkten im Bereich Wohnen, Mode und Naturkosmetik. Bei der Herstellung legt das Unternehmen großen Wert auf natürliche, nachwachsende Rohstoffe, die strengsten ökologischen Kriterien entsprechen. Auch die Sozialverträglichkeit wird stets geprüft. Um unnötige Transporte zu vermeiden, wird die Produktion – wenn möglich – direkt im Ursprungsland des Rohstoffes angesetzt. Die größte Weiterentwicklung hat das Unternehmen im Bereich Mode vollzogen: Seit 2010 sind 80 Prozent der Kleidung nach dem Standard GOTS zertifiziert. Ziel ist die 100-prozentige Zertifizierung. Bezeichnend ist auch der hohe Frauen-Anteil von 70 Prozent in Führungspositionen. Mit einem alternativen Beteiligungsmodell, das die finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens sichern soll, ist es Grüne Erde seit Juni 2013 gelungen, 4,5 Millionen Euro an so genannten Kundendarlehen zu verbuchen.

Mondi Frantschach GmbH

Der Papierproduzent Mondi Frantschach überraschte die Jury durch seine kontinuierliche Weiterentwicklung im Bereich Corporate Social Responsibility: Am Standort Frantschach wurden laufend Investitionen vorangetrieben, die die Versorgung des Unternehmens mit eigener Energie sicherstellen sowie die Entwicklung ressourcenschonender und recycelbarer Produkte vorantreiben. Insbesondere die Forschungs- und Entwicklungsabteilung arbeitet kontinuierlich an nachhaltigen



Nominierte der Kategorie CSR-Engagement: Großunternehmen



Produktinnovationen sowie der Optimierung von Produktionsverfahren. Durch Maßnahmen wie die Wiederverwertung des Abfallproduktes Grünlaugenklärschlamm werden Reststoffe im Werk in Frantschach zu nahezu 100 Prozent verwertet. Auch das gesellschaftliche Engagement von Mondi Frantschach überzeugte die Jury: Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Bildungseinrichtungen sowie sozialen Organisationen positioniert sich das Unternehmen als attraktiver Arbeitgeber in der Region und sichert so wichtige Arbeitsplätze.

Sto Ges.m.b.H.

Bei der Firma Sto ist CSR seit vielen Jahren Teil der Unternehmensstrategie und -vision. Die Jury beeindruckte dabei die Entwicklung, die der Betrieb in den letzten Jahren vollzogen hat. Durch einen konzernweit gültigen Lieferantenkodex, die jährliche Überprüfung der Lieferanten in Punkto Nachhaltigkeit sowie den Fokus auf regionale Produktion und Beschaffung beweist Sto, dass Nachhaltigkeit in der Lieferkette ein langfristiges Anliegen ist. An den Standorten Villach und Wien achtet das Unternehmen auf eine ökologische Bauweise in Form eines Passivhauses bzw. einer Klimabündnis-Zertifizierung; die Bewirtung erfolgt durch einen sozialökonomischen Betrieb und der Einkauf wird so regional wie möglich gestaltet. Auch die bewusste Förderung von ökologischen Produktinnovationen sowie die kontinuierliche Verkürzung der Transportwege überzeugten die Jury von der nachhaltigen Ausrichtung des Kerngeschäftes.

UNITO

Mit dem kontinuierlichen Ausbau der nachhaltigen Produkte im Sortiment sowie einer CO₂-neutralen Zustellung beweist UNITO, dass CSR ein wichtiger Teil der Unternehmensstrategie ist. Um auch die KonsumentInnen über Nachhaltigkeitsaspekte zu informieren, heben so genannte EcoFacts nachhaltige Produkte hervor. Eine unternehmensinterne Richtlinie sowie ein mehrstufiges Monitoring und Qualifizierungs-Programm für Lieferanten stellen Nachhaltigkeit in der Beschaffung sicher. Honoriert wurden auch die Bestrebungen, eine eigene Methode zur Messung der wesentlichen Umwelt- und Sozialauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu entwickeln. Das gesellschaftliche Engagement im Inland sowie auch im Ausland in den Bereichen Bildung und Bewusstseinsbildung ist vorbildlich: Mit einem Bildungsprojekt für Baumwollbauern in Burkina Faso konnten 6.000 Personen erreicht werden.

■ Ganzheitliches CSR-Engagement: Mittelunternehmen

Bistum Gurk Stift St. Georgen am Längsee

Das Bistum Gurk Stift St. Georgen am Längsee kann auf eine lange CSR-Tradition verweisen. Als touristischer Leitbetrieb mit Bildungsfokus setzt das Bistum auf eine strategische Verankerung von Nachhaltigkeit und misst den Erfolg der gesetzten Maßnahmen mittels Key Performance-Indikatoren. So konnten in den letzten Jahren der CO₂-Ausstoß um 72 und der Wasserverbrauch um 41 Prozent gesenkt werden. Auch die Anspruchsgruppen des Unternehmens werden vorbildlich in die CSR-Aktivitäten eingebunden und mittels Nachhaltigkeitsbericht über die Fortschritte informiert. Insbesondere die Belegschaft profitiert von den vielfältigen Maßnahmen, was sich mitunter in einer fast 100-prozentigen Wiedereinstiegsquote der MitarbeiterInnen nach der Karenz manifestiert.

Imerys Talc Austria GmbH

Imerys Talc Austria GmbH besticht durch zahlreiche CSR-Maßnahmen im Kerngeschäft wie zum Beispiel die Entwicklung von innovativen Talkprodukten für die Kunststoffindustrie, die den Recyclinganteil der Endprodukte erhöhen. Auch die Reduktion des Energieeinsatzes in sehr energieintensiven Verfahren ist bezeichnend. Darüber hinaus wird seit über 30 Jahren Abwärme aus dem Produktionsprozess in das Fernwärmenetz der Gemeinde eingespeist. Insbesondere das Engagement zur Erhaltung und Förderung von Biodiversität des steirischen Bergbaubetriebs haben die Jury überzeugt. Der Abbau von Talk im Tagbau führt zu einer vorübergehenden Beeinflussung von natürlichen Lebensräumen. Das Unternehmen hat daher bewusst über gesetzliche Vorschriften hinausgehend Maßnahmen umgesetzt, um den Lebensraum für Pflanzen und Tiere wiederherzustellen.

Kärntnermilch reg.Gen.m.b.H.

Die Kärntnermilch besticht durch ihr langjähriges CSR-Engagement gepaart mit laufenden nachhaltigen Innovationen, wie zum Beispiel der ersten österreichischen Umkehr-Osmoseanlage, die zu einer signifikanten Senkung des Strom- und Gasverbrauchs führte. Einzigartig ist auch die Struktur der Molkerei, die Bauern unabhängig von der Menge der gelieferten Milch selbst in entlegenen Gebieten beschäftigt und so wesentlich zur Landschafts- und Kulturpflege Kärntens beiträgt. Zudem sind alle Lieferanten in ein Umweltmanagementsystem eingebunden, was nicht nur die eigene Nachhaltigkeitsperformance, sondern auch jene zahlreicher Zulieferbetriebe verbessert. Dieser strategische und langfristig ausgerichtete CSR-Ansatz überzeugte die Jury schlussendlich und führte zur Nominierung der Kärntnermilch in dieser Kategorie.

Saint-Gobain Rigips Austria GesmbH

Saint-Gobain Rigips achtet beim Abbau des natürlichen Rohstoffs Gips vorbildlich auf die Schonung vorhandener Ressourcen sowie auf die laufende Rekultivierung. Das Unternehmen setzt bewusst auf recyclebaren Leichtbau. Bereits jetzt besteht jede Rigips-Platte aus 6 Prozent Recyclingmaterial. Nachhaltigkeit ist bei Rigips in allen Stufen der Wertschöpfung fest verankert. Ein Steuerungsteam, das von der Geschäftsführung geleitet wird, evaluiert und verbessert den Nachhaltigkeitsprozess laufend. Durch den innerbetrieblichen Transport mittels einer Seilbahn können jährlich über 200 Tonnen CO₂ vermieden werden. Besonders hervorgehoben hat die Jury außerdem die umfassende Stakeholderkommunikation in Form von zahlreichen Anrainerdialogen.

Schrenk GmbH

Die Zertifizierung mit dem österreichischen Umweltzeichen für Produkte, das zu einem großen Teil aus zertifiziert nachhaltiger Forstwirtschaft stammende Holz oder der fast 90-prozentige Anteil an umweltfreundlichen Wasserlacken bei der Oberflächenveredelung haben die Jury vom NÖ-Tischlereibetrieb Schrenk überzeugt. In einer wirtschaftlich benachteiligten Region wie dem Waldviertel ist die Ausbildung von jungen Menschen von großer Bedeutung. Mit einem hohen Lehrlingsanteil von über zehn Prozent leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag. Neben dem Ausbildungsschwerpunkt werden den MitarbeiterInnen auch Gesundheits- und Sportprogramme geboten. Die Jury honorierte darüber hinaus den in einer männerdominierten Branche hohen Frauenanteil von 12 Prozent. In einer eigenen Hackschnitzel-Heizung werden die Holzabfälle weiterverarbeitet. Die erzeugte Energie fließt wiederum direkt in die Produktion oder wird für die Heizung verwendet.

Traktorenwerk Lindner GmbH

Das Traktorenwerk Lindner zeigt eindrucksvoll, wie Nachhaltigkeit ins Kerngeschäft integriert werden kann. Durch die stetige Verbesserung der ökologischen Auswirkungen seiner Produkte gelang



Nominierte der Kategorie CSR-Engagement: Mittelunternehmen





Nominierte der Kategorie CSR-Engagement: Kleinunternehmen



es dem Tiroler Vorzeigebetrieb, den Partikelausstoß der neuen Modelle im Vergleich zum Jahr 2000 um 98 Prozent zu senken. Auch der Treibstoffverbrauch der Traktoren und Transporter konnte um 15 Prozent reduziert werden. Dass CSR ein Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung ist, bestätigt das Traktorenwerk durch seine Zielsetzung, den Stromverbrauch pro erzeugtem Fahrzeug bis 2020 um zwei Prozent jährlich zu reduzieren. Darüber hinaus setzt das Unternehmen auf intelligente, grüne Firmengebäude sowie einen vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang mit allen Partnern. Die Jury honorierte außerdem das Engagement im Mitarbeiter- und gesellschaftlichen Bereich: dazu zählen arbeitnehmerfreundliche Teilzeitmodelle, die es einem Drittel der Belegschaft ermöglichen, nebenberuflich in der Landwirtschaft tätig zu sein, genauso wie maßgeschneiderte Lehrlingsausbildungen oder Unterstützung in Krisenregionen.

■ Ganzheitliches CSR-Engagement: Kleinunternehmen

buntes tier OG, die donauwirtinnen

Nachhaltigkeit auf allen Linien – das ist das Motto der donauwirtinnen aus Linz. Der Gastronomiebetrieb verarbeitet zu einem Großteil regionale Produkte und Bio-Lebensmittel. Innovativ zeigt sich das Unternehmen auch beim Thema Transport. Um unnötige Fahrten zu vermeiden, wurden die Liefertage mit befreundeten Betrieben zusammengelegt. Eine reduzierte Karte dient dazu, Lebensmittelabfälle so gut wie möglich zu vermeiden. Auch in allen anderen Bereichen wird auf Recycling Wert gelegt. Der Kleinbetrieb bietet zudem schwer vermittelbaren Arbeitssuchenden eine Anstellung, die sonst am Arbeitsmarkt benachteiligt sind. Darüber hinaus engagiert sich das Unternehmen durch Suppen-Aktionen zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte und in der Bewusstseinsbildung.

Der Service Gärtner

Der Service Gärtner setzt eindrucksvoll auf naturnahe Gartengestaltung, wodurch das Unternehmen pro Jahr 800 kg Mineraldünger sowie sämtliche synthetische Pflanzenschutzmittel vermeidet. Gearbeitet wird anstelle dessen mit organischen Alternativen. Die Jury honorierte auch die Umstellung auf Elektroautos. Trotz der geringen Größe des Unternehmens werden umfassende Maßnahmen für die MitarbeiterInnen umgesetzt. Dazu zählen das Firmenfrühstück, die Teilnahme an Sportveranstaltungen, gemeinsame Firmenausflüge und jährliche Mitarbeitergespräche. Im gesellschaftlichen Bereich besticht der Betrieb durch eine soziale Staffelung der Preise. Zu guter Letzt leistet der Service Gärtner einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung, indem er über Naturschutz informiert und zur Nachahmung anregt.

Druckerei Pircher GmbH

Der Tiroler Familienbetrieb besticht durch sein hohes Engagement für Umwelt und Gesellschaft. So werden bei der Druckproduktion ausschließlich Farben und Lösungsmittel auf Pflanzenölbasis verwendet. Alle Erzeugnisse sind 100 Prozent recycle- bzw. kompostierbar und der CO₂-Ausstoß wird kompensiert. Die Förderung einer umweltschonenden Anreise der MitarbeiterInnen durch einen Kostenersatz für öffentliche Verkehrsmittel sowie die kontinuierliche Verbesserung des Raumklimas in der Produktion zeichnen das Unternehmen im Mitarbeiterbereich aus. Seine gesellschaftliche Verantwortung übernimmt der Betrieb, indem soziale Einrichtungen gefördert werden. Das Unternehmen nimmt damit in Westösterreich eine wichtige Vorbildfunktion in der Druckereibranche ein.

Gofair GmbH

Das junge steirische Unternehmen Gofair bietet als erster Anbieter 100 Prozent CO₂-neutrale Heißgetränke aus Automaten. Der gesamte Kohlendioxid-Ausstoß wird durch den Ankauf von Humuszertifikaten aus der Ökoregion Kaindorf kompensiert. Gofair setzt auf regionale Beschaffung, Bio und Fairtrade und ermöglicht damit nachhaltige Getränke, frei von künstlichen Geschmacksverstärkern. Die Becher und Deckel sind zu 100 Prozent kompostierbar. Der Betrieb positioniert sich damit bewusst gegen den in der Branche vorherrschenden Preiskampf und setzt neue Maßstäbe in Punkto Nachhaltigkeit. Bei ca. 465 Millionen Becher Kaffee, die jährlich in Österreich verkauft werden, wird das Potential sichtbar.

Grafenast Hotel GmbH

Nachhaltige Unternehmensführung ist ein zentraler Bestandteil der Grafenast Hotel GmbH. Die ausschließliche Verwendung von Bio-Produkten, Ökostrom und einer Hackschnitzel-Heizanlage belegen das Engagement des Tiroler Tourismusbetriebs. Die aktive Förderung einer umweltfreundlichen Anreise der Gäste ist ein weiteres Beispiel für die nachhaltige Ausrichtung des Kerngeschäfts. Darüber hinaus hat das Tiroler Biohotel mit dem Bewertungssystem „eco hotels certified“ ein System mitentwickelt, das der Hotelbranche ermöglicht, den CO₂-Fußabdruck zu ermitteln und kontinuierlich zu reduzieren. Dass das Unternehmen neben der ökologischen Säule auch seine gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt, zeigen die Einrichtung eines integrativen Arbeitsplatzes sowie der wertschätzende Umgang mit den MitarbeiterInnen.

Sonnenerde - Gerald Dunst Kulturerden GmbH

Das burgenländische Unternehmen Sonnenerde besticht durch den hohen Innovationsgrad: Sonnenerde ist es gelungen, die erste abfallrechtlich bewilligte Pflanzenkohle-Produktionsanlage Europas zu errichten. Für die Produktion der Pflanzenkohle werden wiederum Abfälle wie Papierfaser-schlamm und Getreidespelzen verwendet. In weiter Folge verarbeitet der Kleinbetrieb die Pflanzenkohle zu Produkten wie Erden und Düngemittel weiter und vertreibt diese in ganz Europa. Durch die Pflanzenkohle wird nicht nur die Humusbildung im Boden gefördert, auch die zusätzliche Kohlenstoffspeicherung wird angeregt und der CO₂-Bindungseffekt damit vervielfacht. Das Unternehmen hat damit eine wirksame Technologie für den Klimaschutz entwickelt.

■ Social Entrepreneurship

atempo

atempo hat es sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung raus aus den Institutionen zu holen und in die Gesellschaft zu integrieren. Dabei stehen individuelle Bildung, Barrierefreiheit und Selbstbestimmung der Menschen im Zentrum. Die Jury honorierte insbesondere die kontinuierliche Weiterentwicklung des steirischen Social Entrepreneurs. Während das Unternehmen im Jahr 2012 für das hohe Engagement im Bereich Barrierefreiheit nominiert wurde, besticht atempo in diesem Jahr mit einem innovativen Befragungsmodell, das den NutzerInnen von Wohnhäusern, Werkstätten und anderen Diensten ermöglicht, mitzubestimmen. Das Modell gilt europaweit als Vorbild, 9.000 NutzerInnen aus 6 Ländern wurden bereits eingebunden. Darüber hinaus überzeugte die Jury die hohe Wirtschaftlichkeit des Unternehmens wie auch der kontinuierliche Netzwerk-Ausbau.

IBIOLA Mobility Solutions GmbH

Die IBIOLA Mobility Solutions GmbH widmet sich innovativen Mobilitätslösungen und besticht durch die kontinuierliche Weiterentwicklung. Neben dem privaten Car-Sharing-Modell „carsharing



Nominierte der Kategorie Social Entrepreneurship





24/7“, bei dem private Personen ihre Fahrzeuge mit anderen teilen, startete IBIOLA nun auch das neue Geschäftsfeld des „Lokalen Carsharings“. Damit wird Carsharing auch in ländlichen Gebieten und dezentralen Orten möglich. Lokales Carsharing stärkt die regionale Mobilität, fördert die Abkehr von Zweitfahrzeugen und leistet einen wertvollen Beitrag für die Umwelt. Die bisherigen Nutzungsdaten belegen den Erfolg des Jungunternehmens: Über 4.000 Menschen nehmen das Modell in Anspruch und mehr als 350 Autos sind bereits registriert. Dass das Unternehmen sich nicht auf den bisherigen Erfolgen ausruht, zeigt der Fokus auf ein neues Leihmodell, bei dem anstelle einer Geldleistung mit sozialen Diensten wie einkaufen, spazieren gehen etc. bezahlt werden soll.

Karmalaya heart work & soul travel GmbH

„Entwicklung durch Voluntourismus“ ist das Motto des Salzburger Reiseveranstalters Karmalaya. Dabei kombiniert das junge Unternehmen freiwilliges Engagement bei Sozialprojekten mit nachhaltigem Tourismus in Entwicklungsländern. Die Jury honorierte die Zusammenarbeit mit lokalen NGOs sowie den bedürfnisorientierten Einsatz der KundInnen. Während der individuellen Auslandsaufenthalte leben und arbeiten die Volunteers mit den Menschen vor Ort. Es kommt zum interkulturellen Austausch, der Erfolg wird durch vorbereitende Gespräche, Trainings on arrival und professionelle persönliche und individuelle Betreuung im Gastland sichergestellt. Die Finanzierung der Projekte erfolgt zu einem Teil über die Reiseeinnahmen, zu einem anderen Teil über lukrierte Spenden. Durch das entwickelte Geschäftsmodell bietet das Unternehmen ein Tourismusangebot, das langfristig ökologisch tragbar sowie ethisch und sozial gerecht ist.



Teach for Austria

Teach for Austria rekrutiert persönlich und fachlich herausragende HochschulabsolventInnen, die nach intensiven pädagogischen Vorbereitungen mindestens zwei Jahre als vollwertige Lehrpersonen an urbanen Haupt- und Neuen Mittelschulen unterrichten. Durch die Förderung von Kindern aus bildungsfernen Familien setzt sich Teach For Austria langfristig für mehr Chancengleichheit im Bildungssystem ein. Die Weiterentwicklung der 2011 gestarteten Initiative hat die Jury auch im Jahr 2014 überzeugt: Die Zahl der so genannten Fellows konnte im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden. Aktuell sind 55 Fellows in Wien und Salzburg im Einsatz, die ca. 5.500 SchülerInnen erreichen. Ab Herbst 2014 sollen weitere 50 Fellows in Schulen unterrichten. Auch die Ausdehnung auf weitere Bundesländer wird angestrebt. TFA bietet für ein heiß diskutiertes gesellschaftliches Problem eine innovative Lösung und setzt dies mit großem Engagement um.

■ Beste Partnerschaft

AGRANA Beteiligungs-AG/AGRANA Fruit Mexico

Um den wachsenden Anforderungen an Sozial- und Umweltkriterien in der Lieferkette gerecht zu werden, hat AGRANA die Zertifizierung seiner Zulieferfarmen in Mexiko gemeinsam mit Partnerorganisationen wie icep und der Rainforest Alliance umgesetzt. Das Unternehmen beweist damit gesellschaftliches Engagement weit über die gesetzlichen Forderungen hinausgehend. In einer Multistakeholder-Partnerschaft wurden den Farmern Schulungen zu Pestizideinsatz, Wasser und Abfallmanagement angeboten sowie der Aufbau von Infrastruktur wie Toiletten, Duschen und medizinischer Versorgung unterstützt. Dank der Partnerschaft konnten die Arbeits- und Produktionsbedingungen von über 1.000 FarmarbeiterInnen auf 20 Erdbeer- und 7 Brombeermärgen nachhaltig verbessert werden.

Bausparkasse der österreichischen Sparkassen AG (s Bausparkasse)

Gemeinsam mit dem Verein „neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen“ setzt sich die Bausparkasse für jene Menschen ein, die aus verschiedenen Gründen keinen Wohnraum mehr haben. Damit adressiert das Unternehmen ein wichtiges gesellschaftliches Problem und verknüpft sein Engagement eindrucksvoll mit dem eigenen Kerngeschäft. Indem die s Bausparkasse den Erstkontakt zur Wohnungswirtschaft legt, fungiert sie als wichtiger „Türöffner“ bei der Wohnungsakquise für das neunerhaus. Darüber hinaus bringen die MitarbeiterInnen der Bausparkasse ihre Zeit, Kontakte und Erfahrungen wertvoll ein. Im Rahmen der Kooperation ERST WOHNEN konnten seit 2012 12 Kooperationsverträge und Zusagen für ca. 50 Wohnungen verbucht werden. 28 davon wurden bereits an neunerhaus-Klienten vermittelt.

Croma-Pharma Ges.m.b.H

Das Pharmaunternehmen Croma besticht durch die strategisch aufgesetzte Partnerschaft mit Licht für die Welt, bei der beide Partner ihre Kernkompetenzen einbringen. Croma stellt hochwertige Medikamente für Operationen am Grauen Star zur Verfügung, womit der Jahresbedarf von Licht für die Welt zur Betreuung von erkrankten Menschen in Entwicklungsländern größtenteils abgedeckt wird. Herausragend sind dabei die langfristige Planung sowie der Umfang der Kooperation. Seit 2012 erzeugt Croma eine genau auf den Bedarf von Licht für die Welt abgestimmte Produktionscharge und stellt darüber hinaus über ein kooperierendes Pharmaunternehmen Medikamente zur postoperativen Nachbehandlung bereit. Die fixe Vereinbarung ermöglicht Licht für die Welt eine exakte Bedarfsplanung zur laufenden Versorgung von mehr als 50 Augenstationen in Afrika und Asien.

Microsoft Österreich GmbH

Mit dem von Microsoft initiierten Projekt Stifter-helfen.at hat das Unternehmen gemeinsam mit den NGO-Partnern Fundraising Verband Austria und Stiftungszentrum.de eine Online-Plattform geschaffen, auf der der dritte Sektor Zugang zu Softwarependen unterschiedlicher IT-Anbieter hat. Durch die Kostenersparnis bei IT-Infrastruktur werden bei den NGOs mehr Mittel für den Organisationszweck frei. Bezeichnend bei dieser Kooperation ist auch, dass neben Microsoft auch andere IT-Unternehmen über Konzerngrenzen hinweg ihre Softwareprodukte zur Verfügung stellen. Je nach Möglichkeit bieten die involvierten Betriebe auch ihr Know-How an. Seit dem Start der Plattform im Jahr 2012 wurde pro Jahr Software im Wert von ca. 1 Million Euro an NGOs verteilt. Derzeit sind über 850 Non-Profit-Organisationen auf Stifter-helfen.at registriert.

P&P Medien GmbH

Der Tiroler Kleinbetrieb P&P Medien überzeugte durch seine Partnerschaft mit der gemeinnützigen Organisation „Plattform Rechtsberatung“, die sich für die Einhaltung der Rechte von Flüchtlingen und gegen Ungleichbehandlung von Menschen auf der Flucht einsetzt. P&P Medien unterstützt die Plattform mit Know-How wie beispielsweise Beratung und Planung von Öffentlichkeitsauftritten, grafische Gestaltung oder Social Media. Ziel der Kooperation ist es, auf die Problematik im Bereich Asyl insbesondere im Bundesland Tirol aufmerksam zu machen. Die Jury honorierte, dass sich der Kleinbetrieb damit bewusst einer gesellschaftlichen Herausforderung stellt, die in der Öffentlichkeit oftmals sehr kontrovers diskutiert wird.



Nominierte der Kategorie
Beste Partnerschaft



Gewinner TRIGOS

■ Ganzheitliches CSR-Engagement: Großunternehmen

Sto Ges.m.b.H.

Als CSR-Pionier in der Baubranche ist für Sto Nachhaltigkeit seit vielen Jahren fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und –vision. Dabei ist es dem Kärntner Unternehmen ein besonderes Anliegen, soziale Bedingungen sowie hohe ökologische Standards zu stärken. Die Jury wählte den Kärntner Betrieb aufgrund vielseitiger CSR-Maßnahmen im Mitarbeiter- sowie im Umweltbereich zum verdienten Sieger der Kategorie „Ganzheitliches CSR-Engagement: Großunternehmen“. Insbesondere die zahlreichen Bemühungen, die Angebotspalette so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten, die bewusste Verkaufsförderung von nachhaltigen Produkten sowie die strenge Einhaltung von ökologischen und sozialen Kriterien in der Lieferkette beweisen, dass CSR im Kern verankert ist. Zu guter Letzt besticht das Unternehmen durch die Umstellung auf regionale Rohstoffe, die nicht nur das lokale Umfeld fördern, sondern sich auch in reduzierten Transportwegen und damit einhergehend niedrigerem CO₂-Ausstoß niederschlagen.

■ Ganzheitliches CSR-Engagement: Mittelunternehmen

Traktorenwerk Lindner GmbH

Beim Traktorenwerk Lindner ist verantwortungsvolles Handeln und Wirtschaften gegenüber Umwelt und Gesellschaft wesentlicher Bestandteil der Unternehmenspolitik. Die kontinuierliche Reduktion der Umweltauswirkungen der erzeugten Traktoren und Transporter bestätigt das hohe CSR-Engagement des innovativen Tiroler Familienbetriebs. Dabei steht ein verantwortungsvoller Einsatz der vorhandenen Ressourcen ebenso im Fokus wie der vertrauensvolle und wertschätzende Umgang mit den MitarbeiterInnen, PartnerInnen und KundInnen. Das Unternehmen besticht außerdem durch die hohe Qualität der individuellen Lehrlingsausbildung. Zu guter Letzt honorierte die Jury die Bemühungen im gesellschaftlichen Bereich wie zum Beispiel die langjährige Unterstützung des Wiederaufbaus im Kosovo oder auch die zahlreichen Initiativen im regionalen Umfeld.

■ Ganzheitliches CSR-Engagement: Kleinunternehmen

Sonnenerde - Gerald Dunst Kulturerden GmbH

Beim Kleinunternehmen Sonnenerde wird CSR bis in den Kern vorbildlich von der Unternehmensleitung wie auch den MitarbeiterInnen gelebt. Bevor es zur Umsetzung von Maßnahmen kommt, werden diese stets auf ihre Umweltverträglichkeit geprüft. Die CO₂-neutrale Produktion gehört genauso zum CSR-Programm wie der Umstieg auf erneuerbare Energie, energieautarke Produktion oder Bewusstseinsbildung für Klimaschutz und umweltfreundliche Landwirtschaft. Der Umgang mit den MitarbeiterInnen ist wertschätzend und die Freude an der Arbeit ist zentral. Im Bereich der Erdenherstellung ist dem Kleinbetrieb durch die Entwicklung einer Pflanzenkohleproduktionsanlage ein wichtiger Meilenstein gelungen. Durch die Anwendung der Pflanzenkohle in Erdprodukten leistet das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die Verwendung dieser fördert nachweislich die Humusbildung im Boden, wobei es zur Anregung der Kohlenstoffspeicherung und damit zur Vervielfachung des CO₂-Bindungseffekts kommt.



Peter Koren (Industriellenvereinigung), Sektionschefin Bernadette Gierlinger (BMWFW), Gewinner Walter Wiedenbauer (Sto), Gerry Foitik (Österreichisches Rotes Kreuz)



René Fischer (GLOBAL 2000), Herta Stockbauer (BKS Bank), Gewinner Hermann Lindner (Traktorenwerk Lindner), Anna Maria Hochhauser (Wirtschaftskammer Österreich)



Sektionschef Günter Liebel (BMLFUW), Gewinner Gerald Dunst (Sonnenerde), Ursula Simacek (respACT), Michael Landau (Caritas Österreich)

Österreich 2014

■ Beste Partnerschaft

Croma-Pharma Ges.m.b.H

Die Partnerschaft von Croma-Pharma und Licht für die Welt überzeugte die Jury in vielerlei Hinsicht. Die Kooperation zeigt eindrucksvoll, wie zwei Institutionen durch das Zusammenbringen der jeweiligen Kernkompetenzen eine sichtbare gesellschaftliche Wirkung erzielen können. So ist es gelungen, für jährlich mehr als 40.000 Operationen am Grauen Star in ländlichen Regionen Afrikas qualitativ hochwertige Medikamente zur Verfügung zu stellen. In weiterer Folge wirkt sich dieser Beitrag zur Blindheitsbekämpfung auch auf die Armutsbekämpfung in dieser Region aus. Besonders honorierte die Jury den strategischen Ansatz der Partnerschaft. So wird die Partnerschaft sowohl auf Management- als auch auf Mitarbeiterebene umgesetzt. Und durch die fixe Vereinbarung ermöglicht Croma Licht für die Welt eine exakte Bedarfsplanung zur laufenden Versorgung von insgesamt mehr als 50 Augenstationen in Afrika und Asien. Das Unternehmen wiederum profitiert durch erhöhte Mitarbeitermotivation und -bindung.

Microsoft Österreich GmbH

Mit der Kooperation „Stifter Helfen“ von Microsoft Österreich und dem Fundraising Verband Austria wird Non-Profit-Organisationen in ganz Österreich eine einmalige Plattform geboten, auf der sie kostenlos professionelle Hard- und Softwareprodukte beziehen können. Besonders dabei ist, dass sich neben Microsoft auch noch andere IT-Firmen über Konzerngrenzen hinweg an der Partnerschaft beteiligen und die NPOs nicht nur mit Sachspenden, sondern auch mit Know-How unterstützt werden. Dies schafft Kostenersparnisse und bietet den NPOs die Möglichkeit, Mittel anderweitig einzusetzen. Die hohe Beteiligung von österreichischen Vereinen und Institutionen beweist den Erfolg der Partnerschaft. Pro Jahr profitiert der gemeinnützige Sektor von der Unterstützung im Wert von ca. 1 Million Euro.

■ Social Entrepreneurship

atempo

Im Fokus von atempo stehen Menschen mit Lernschwierigkeiten und Behinderung, denen individuelle Bildung, Barrierefreiheit und mehr Selbstbestimmung ermöglicht werden soll. In diesem Jahr besticht das steirische Social Business mit einem innovativen Befragungsmodell, das den NutzerInnen von Wohnhäusern, Werkstätten und anderen Diensten ermöglicht, aktiv mitzubestimmen. Die Jury honorierte insbesondere die hohe Reichweite, denn das von atempo entwickelte Modell wurde europaweit zum Vorbild: 9.000 NutzerInnen aus 6 Ländern wurden bereits eingebunden. Überzeugend ist zudem die hohe Wirtschaftlichkeit und die kontinuierliche Netzwerkwerkerweiterung in Form von Social Franchising. Damit gilt atempo zu Recht als ein Vorbild in der Branche.

■ Publikumssieger

Teach For Austria

Zusätzlich zu den sechs Gewinnern des TRIGOS Österreich konnten alle Gala-Gäste aus den 27 Nominierten für ihren persönlichen Publikumsgewinner abstimmen. Teach For Austria freute sich über die meisten Stimmen und die Ernennung zum Publikumssieger des TRIGOS Österreich 2014.



Martin Ledolter (Austrian Development Agency), Michael Zimmermann (AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA), Gewinner Gerhard Prinz (CROMA) und Gabriela Sonnleitner (Licht f.d.Welt), Robert Kögl (Microsoft Österreich) und Stephan Kropf (Fundraising Verband Austria), BM Rudolf Hundstorfer



Hubert Stotter (Diakonie Kärnten), BM Rudolf Hundstorfer, Gewinner Klaus Candussi (atempo), Gerhard Heilingbrunner (Umweltdachverband)



Alfred Harl (UBIT), Claudia Müllauer und Walter Emberger (Teach For Austria), Andreas Reinisch (BDCG)



TRIGOS-Gala 2014

Sechs Unternehmen konnten sich aus rund 160 Bewerbungen und 27 Nominierten für den TRIGOS Österreich 2014 durchsetzen. Vor rund 450 Galagästen aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, darunter zahlreiche prominente Ehrengäste, wurde am 4. Juni der elfte TRIGOS im Studio 44 der Österreichischen Lotterien in Wien verliehen. Nachhaltigkeit im Kerngeschäft, Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette sowie ein wertschätzender Umgang mit MitarbeiterInnen und Partnern zeichneten die TRIGOS-Gewinner 2014 aus.

„And the TRIGOS 2014 goes to...“

Das Kärntner Baustoffunternehmen Sto, das Tiroler Traktorenwerk Lindner und der burgenländische Betrieb Sonnenerde überzeugten die Expertenjury des TRIGOS mit ihrem ganzheitlichen Verständnis von verantwortungsvoller Unternehmensführung (Corporate Social Responsibility) sowie der vorbildhaften Integration von Nachhaltigkeit in das eigene Kerngeschäft. Aufgrund der hohen Wirkung, seiner kontinuierlichen Weiterentwicklung und der Vorbildfunktion auch auf europäischer Ebene gewann in der Kategorie „Social Entrepreneurship“ der steirische Sozialbetrieb atempo. Für ihre herausragenden Partnerschaften mit hohem gesellschaftlichem Nutzen wurden Croma-Pharma und Licht für die Welt sowie Microsoft Österreich und der Fundraising Verband Österreich ausgezeichnet.

Publikumspreis

Bei der diesjährigen TRIGOS-Gala durften auch die zahlreichen Galagäste in die Rolle der Jury schlüpfen und unter allen Nominierten ihren persönlichen Publikumssieger küren. Um die nominierten Betriebe kennenzulernen, hatten die BesucherInnen vor Galabeginn die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit den nominierten Unternehmen auszutauschen. Mittels SMS-Voting wurde abgestimmt und über die meisten Stimmen und damit die Ernennung zum Publikumssieger freute sich schließlich Teach For Austria. Als Anreiz für das Voting wurde darüber hinaus unter allen VoterInnen ein Hotelgutschein im Seminar Hotel Restaurant Retter verlost.

Hochkarätige TRIGOS-Gala

Den PreisträgerInnen gratulierten unter anderem folgende prominente Ehrengäste: Bundesminister Rudolf Hundstorfer, Sozialministerium, Sektionschef Günter Liebel, BMLFUW, Michael Landau, Präsident Caritas Österreich, Ursula Simacek, Präsidentin respACT, René Fischer, Geschäftsführer GLOBAL 2000, Anna Maria Hochhauser, WKÖ-Generalsekretärin, Herta Stockbauer, Vorstandsvorsitzende der BKS Bank, Sektionschefin Bernadette Gierlinger, BMWFW, Peter Koren, IV-Vize-Generalsekretär, Gerry Foitik, Bundesrettungskommandant Österreichisches Rotes Kreuz, Hubert Stotter, Rektor Diakonie Kärnten, Gerhard Heilingbrunner, Präsident Umweltdachverband, Martin Ledolter, Geschäftsführung Austrian Development Agency, Michael Zimmermann, AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, Andreas Reinisch, Gesellschafter BDCG sowie Alfred Harl, Obmann Fachverband UBIT.



Nachhaltige Trophäen und Green Event

Die Gewinner des TRIGOS 2014 erhielten auch in diesem Jahr die von gabarage upcycling design gestalteten Trophäen. Durch die Verarbeitung von Abfallmaterialien und das innovative Design ist jede Trophäe der Designmanufaktur individuell. Der Social Business-Betrieb fördert zudem ehemals suchtkranke Personen und unterstützt diese beim Wiedereinstieg in den Regelarbeitsmarkt. Darüber hinaus wurde die TRIGOS-Gala als Green Event ausgerichtet. Durch die Gala führte Gerald Fleischhacker. Für Abwechslung sorgte die Light-Painting Show der Eventbühne.

Weitere Informationen sowie die Fotos zur Gala finden Sie unter www.trigos.at/gala.

TRIGOS Regional

Den TRIGOS gibt es seit dem Jahr 2005 auch in den Bundesländern als regionale Auszeichnung. Vorbildhafte Unternehmen haben damit die Möglichkeit, nicht nur auf Bundesebene mit dem TRIGOS Österreich, sondern auch regional in ihrem Bundesland ausgezeichnet zu werden. Die Chance, im jeweiligen Bundesland für ihr soziales und ökologisches Engagement prämiert zu werden, bestand im Jahr 2014 für Oberösterreichische, Kärntner und Tiroler Unternehmen. Der TRIGOS Steiermark sowie der TRIGOS Niederösterreich werden im Jahr 2015 wieder vergeben.

TRIGOS Kärnten 2014

Bereits zum siebten Mal wurde die begehrte Kärntner CSR-Trophäe am 19. Mai im Casineum Velden an Unternehmen, die verantwortungsvoll und nachhaltig agieren, vergeben.

Nominierte des TRIGOS Kärnten 2014

Großunternehmen:

Krankenhaus Spittal/Drau GmbH

Mondi Frantschach GmbH

Sto Ges.m.b.H.

Mittelunternehmen:

Bistum Gurk Stift St. Georgen am Längsee

Kärntnermilch reg Gen.m.b.H.

Seehotel Werzer Wallerwirt GmbH

Kleinunternehmen:

Kanzian Engineering & Consulting GmbH

Stickcenter Fian GmbH & Co KG

Ute Habenicht GmbH



V.l.n.r.: Helmut Petschar (Kärntnermilch reg.Gen.m.b.H.), Walter Wiedenbauer (Sto GmbH), Gerda Wohlfahrter (Ute Habenicht GmbH), Gastgeberin Herta Stockbauer (BKS Bank), Theresia Oratsch (Ute Habenicht GmbH), Claudia Daniel (Stickcenter Fian).

Gewinner des TRIGOS Kärnten 2014

- CSR-Engagement – Großunternehmen: **Sto Ges.m.b.H.**
- CSR-Engagement – Mittelunternehmen: **Kärntnermilch reg.Gen.m.b.H.**
- CSR-Engagement – Kleinunternehmen: **Ute Habenicht GmbH**
- Sonderpreis der Kleinen Zeitung für den CSR-Newcomer: **Stickcenter Fian**





V.l.n.r.: LR Patrizia Zoller-Frischauf, Peter und Waltraud Unterlechner (Hotel Grafenast), Simon Meinschad (Julius Holluschek) sowie Hermann Lindner, LH-Stv. Ingrid Felipe, David Lindner (Traktorenwerk Lindner), WK-Präsident Jürgen Bodenseer

TRIGOS Tirol 2014

Bei der TRIGOS Tirol-Gala am 22. Mai wurden in der Villa Blanka in Innsbruck die Gewinner für ihr beispielhaftes Engagement in der Kategorie „Ganzheitliches CSR-Engagement“ geehrt.

Nominierte des TRIGOS Tirol 2014:

Großunternehmen:

Eurotours Ges.m.b.H.
Julius Holluschek GmbH
Sandoz GmbH

Mittelunternehmen:

Freudenthaler
Hotel Crystal KG
Traktorenwerk Lindner GmbH

Kleinunternehmen:

Druckerei Pircher GmbH
Grafenast Hotel GmbH
Pohl Metall GmbH

Gewinner des TRIGOS Tirol 2014:

- CSR-Engagement – Großunternehmen: **Julius Holluschek GmbH**
- CSR-Engagement – Mittelunternehmen: **Traktorenwerk Lindner GmbH**
- CSR-Engagement – Kleinunternehmen: **Grafenast Hotel GmbH**



Gewinner, Nominierte und Träger des TRIGOS Oberösterreich 2014

TRIGOS Oberösterreich 2014

Die OÖ-Auszeichnung für Unternehmen, die ihre gesellschaftliche und ökologische Verantwortung ganzheitlich und in vorbildlicher Art und Weise wahrnehmen, wurde am 20. Mai in der WKO Oberösterreich vor rund 200 VertreterInnen aus Politik und Wirtschaft sowie Sozial- und Umwelteinrichtungen zum dritten Mal vergeben.

Nominierte des TRIGOS Oberösterreich 2014:

Großunternehmen:

bellaflora Gartencenter GmbH
Brau Union Österreich
Wozabal Management GmbH

Mittelunternehmen:

COUNT IT Group
RUBBLE MASTER HMH GmbH
technosert electronic GmbH

Kleinunternehmen:

buntes tier OG, die donau-wirtinnen
Der Service Gaertner
Schneiderbauer Gewürze

Gewinner des TRIGOS Oberösterreich 2014:

- CSR-Engagement – Großunternehmen: **Wozabal Management GmbH**
- CSR-Engagement – Mittelunternehmen: **technosert electronic GmbH**
- CSR-Engagement – Kleinunternehmen: **Der Service Gärtner**



© WKÖ

**Anna Maria Hochhauser,
Generalsekretärin der WKÖ**

Gesellschaftliche Verantwortung wird in Österreich vom Einpersonnenunternehmen bis hin zum Großkonzern gelebt. Der TRIGOS holt die verantwortungsbewusstesten Unternehmen vor den Vorhang und steht damit beispielhaft für die immensen Leistungen, die unsere Unternehmen täglich aufs Neue für Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft erbringen – und das auch in schwierigen Zeiten.



© BDG

**Andreas Reinisch,
Business Data Consulting Group**

CSR ist für mich eine Angelegenheit des Herzens und eine geistige Haltung. Ich sehe aktive und gelebte CSR als eine der Lösungen für die globalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. TRIGOS ist ein ausgezeichnete Beitrag dazu. Das Bewusstsein im Einklang mit Mensch, Natur, Wirtschaft und dem großen Ganzen führt zur nachhaltigen Entwicklung für eine lebenswerte Zukunft.



© Wille

**Michael Landau,
Präsident der Caritas**

Auch oder gerade in Zeiten der Globalisierung muss der Mensch Urheber, Mittelpunkt und Ziel aller Wirtschaft sein. Die Wirtschaft muss der Würde der menschlichen Person und dem Wohl der ganzen Gesellschaft dienen. Viele Unternehmen haben das bereits erkannt und leben ihre gesellschaftliche Verantwortung in vorbildlicher Weise. Diesen Unternehmen möchte der TRIGOS eine Bühne bieten.



© ASTROD BARTL

**Alfred Harl,
Obmann des Fachverbandes Unternehmensberatung und IT (UBIT)/WKÖ**

Wer kontinuierlich erfolgreich bleiben will, muss nachhaltig arbeiten. Gesellschaftliche Verantwortung gegenüber den Stakeholdern ist kein einmaliges Projekt, sondern ein klarer strategischer Ansatz mit definierten Zielen über einen langen Zeitraum. Dass Unternehmen, die langfristig soziale Verantwortung übernehmen, erfolgreicher sind, zeigen uns die TRIGOS-Gewinner jedes Jahr auf eindrucksvolle Weise.“



© Umweltdachverband

**Gerhard Heilingbrunner,
Präsident des Umweltdachverbandes**

Tue Gutes und rede darüber, tue Gutes und du wirst mit dem TRIGOS-Preis belohnt. Unternehmen, die verantwortlich, ökologisch effizient und effektiv handeln, sind gerade in wirtschaftlich turbulenten Zeiten zukunftsfähiger denn je. Wenn jeder auf seinem Platz das Beste tut, kann der Aufschwung gelingen. Beim TRIGOS zählt der Inhalt, nicht die Verpackung.



© Barbara Krobath

**Michael Chalupka,
Direktor der Diakonie Österreich**

Es gibt sie – jene Unternehmen, die trotz Wirtschaftskrise ihre soziale und ökologische Verantwortung wahrnehmen. Mit gutem Grund, denn es schafft neben der Motivationssteigerung für MitarbeiterInnen auch die Akzeptanz des Unternehmens in einer Gesellschaft, die sorgsamer und kritischer mit Ressourcen umzugehen weiß. Der TRIGOS ist der Wegweiser.



© Markus PRANTL

**Georg Kapsch,
Präsident der Industriellenvereinigung**

Die hohe Anzahl an Einreichungen von IV-Mitgliedern in den vergangenen 11 Jahren beim TRIGOS zeigt ganz klar, dass die Industrie gesellschaftliche Verantwortung ernst nimmt. Eindrucksvoll wird bewiesen, dass unternehmerischer Erfolg und gesellschaftliches Engagement zusammengehören. Ein Wettbewerbsvorteil für die österreichische Wirtschaft und ein Beitrag zum Gesamtwohl der Gesellschaft!



© respACT

**Daniela Knieling,
Geschäftsführerin von respACT**

Seit dem Start des TRIGOS vor elf Jahren haben viele Unternehmen ihre gesellschaftliche Verantwortung in der Unternehmensstrategie fest verankert. Immer mehr Betriebe setzen sich mit ihren ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auseinander. Es freut mich daher, dass der TRIGOS 2014 seinen Fokus auf die Integration von CSR im Kerngeschäft und die Nachhaltigkeit in der Lieferkette richtet.



© Gleiss

**Herta Stockbauer,
Vorstandsvorsitzende der BKS Bank AG**

Der TRIGOS motiviert Unternehmen, sich mit dem für uns alle so wichtigem Thema der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen. Ob Klein-, Mittel- oder Großunternehmen, jedes einzelne, welches soziale, ethische oder ökologische Verantwortung übernimmt, trägt dazu bei, dass sich unsere Welt langfristig positiv weiter entwickelt. Mit der Auszeichnung zollen wir diesen Betrieben unseren Respekt und geben ihnen gleichzeitig eine Bühne, um ihre Ideen und Projekte der Öffentlichkeit zu präsentieren.



© ÖRK / Jürg Christandl

**Werner Kerschbaum,
Generalsekretär Österreichisches Rotes Kreuz**

Mitarbeiter und Führungskräfte von wirksam agierenden Organisationen und Unternehmen haben längst erkannt: Wir sind integrierter Teil dieser Gesellschaft und können daher nicht „an der Gesellschaft vorbei“ produzieren. Der TRIGOS zeichnet seit 2004 die „Klassenbesten“ aus und trägt dazu bei, dass soziale Verantwortung ins Aufmerksamkeitszentrum von Unternehmen rückt und von dort nicht mehr verschwindet.



© Peter Rigaud Photography GmbH

**Martin Ledolter,
Geschäftsführer der Austrian Development Agency, der Agentur der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit**

Unternehmen, die sozial und ökologisch nachhaltig verantwortungsvoll handeln, helfen mit, Armut weltweit zu mindern. Daher ist die Wirtschaft ein wichtiger Partner der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Unter dem Motto „Gemeinsam mehr zusammenbringen“ fördern wir innovative Geschäftsideen, die die Lebensbedingungen in Entwicklungs- und Schwellenländern verbessern. Deshalb freuen wir uns über den TRIGOS in der Kategorie „Beste Partnerschaft“, der das Bewusstsein für solche Vorhaben stärkt.



© Kasja Skrzypek

**Leonore Gewessler,
Geschäftsführerin GLOBAL 2000**

Eine gesunde und lebenswerte Umwelt ist die Basis jeglichen nachhaltigen Wirtschaftens. Umweltschutz heißt auch unsere Verantwortung für diese ökologische Basis unseres Schaffens wahrzunehmen. Als wesentlichen Teil der Gesellschaft gilt dies umso mehr für Unternehmen. Sozial und umweltgerecht zu wirtschaften ist der Schlüssel für nachhaltigen Erfolg. Der TRIGOS ist eine wertvolle Initiative, die einen Anstoß zum zukunftsfähigen Wirtschaften und einen Beitrag zum Gesamtwohl für Mensch und Umwelt leistet.



© WKÖ

**Karl Hartleb,
Stv. Leiter AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA**

Österreich steht weltweit für Qualität, Innovation und gesellschaftliche Verantwortung. Damit punkten österreichische Unternehmen auch im internationalen Wettbewerb. In Entwicklungs- und Schwellenländern ist die Wirkung von verantwortungsvollem Wirtschaften besonders groß. Mit dem TRIGOS werden verantwortungsbewusste Unternehmen prämiert, die eine positive Wirkung auf ihr Umfeld haben, denn Erfolg und Verantwortung gehen Hand in Hand.



© Alexander Haiden

**Bundesminister Andrä Rupprechter,
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft**

Der TRIGOS zeichnet Vorzeigeunternehmen aus, die Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt übernehmen. Die Unternehmerinnen und Unternehmer liefern somit den Beweis, dass soziale, ökologische und wirtschaftliche Ziele perfekt ineinandergreifen. Allen Gewinnerinnen und Gewinnern gratuliere ich recht herzlich.



© Hans Ringhofer

**Bundesminister Reinhold Mitterlehner,
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft**

Österreichische Unternehmen werden nicht nur für die Qualität und Innovationskraft ihrer Produkte geschätzt, sondern auch für ihr nachhaltiges Engagement für Gesellschaft und Umwelt. Verantwortungsvoll agierende Unternehmen sind deshalb mehr denn je ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den Wirtschaftsstandort Österreich. Mit dem renommierten TRIGOS werden vorbildliche Unternehmen ausgezeichnet, die ihre Wirtschaftstätigkeit erfolgreich mit ihrem gesellschaftlichen Engagement verbunden haben.



© Johannes Zimmer

**Bundesminister Rudolf Hundstorfer,
Sozialministerium**

Ein zukunftsweisendes CSR-Konzept integriert verantwortliches Handeln in die Unternehmenskultur. Die Berücksichtigung der Interessen von ArbeitnehmerInnen und KonsumentInnen, ein klares Bekenntnis zur Gleichstellung von Frauen und Männern und zu Diversität im Unternehmen müssen zentrale Anliegen jeder CSR-Strategie sein. So kann CSR einen wesentlichen Beitrag im Bemühen um soziale Nachhaltigkeit im Sinne von Armutsbekämpfung und sozialer Gerechtigkeit leisten.

Die TRIGOS-Gala 2014 wurde unterstützt von:

VÖSLAUER



Medienpartner:

BUSINESS ART

DIE FURCHE
DIE AUTORENLEITUNG WACHSCHAFTUNG • 2012 2014



Die TRIGOS-Gala 2014 wurde nach dem Umweltzeichen für Green Events zertifiziert:

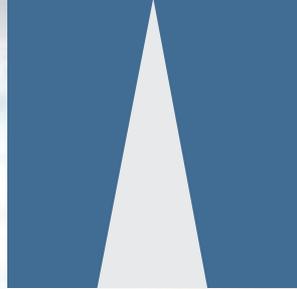


IMPRESSUM

TRIGOS-Büro
Wiedner Hauptstraße 24/11
1040 Wien
E-Mail: office@trigos.at
www.trigos.at

Text und Redaktion: Katrin Gaupmann
Konzeption und Gestaltung: Martin Lachmair, creativedirector.cc lachmair gmbh
Fotos: TRIGOS/Tanzer
Foto Leuchtturm: © PPAMPicture – iStockphoto.com

2 0 1 4



TRIGOS
ÖSTERREICH

